

für wien

DAS MAGAZIN DER WIEN HOLDING

Vierte MitarbeiterInnen-Befragung, Baby-Boom,
Fünf Jahre Therme Wien neu, Fit in den Frühling



Gewinnen!

5 x 2 Eintrittskarten
für die
Therme Wien auf
Seite 35!

Viva la música!

Von Wien in die Welt: Das Klangmuseum Haus der Musik
eröffnete als Casa de la música Viena in Mexiko (ab S. 12)

Wien 22., Ilse-Arlt-Strasse 20-22 Seestadt Aspern - Bpl. D4

Projektbeschreibung: 175 Mietwohnungen von 55 - 110 m² mit Loggien, Balkone oder Terrassen. 365 Fahrrad-Stellplätze im Kellergeschoß und 110 PKW-Stellplätze, die sich in einer Gemeinschaftsgarage befinden. Die Anlage ist in vier Einzelgebäude gegliedert, die in ihrer Gestaltung je nach Lage im Hof, Himmelsrichtung und Zugänglichkeiten differenziert werden. Die Gebäude werden als Niedrigenergiehäuser mit thermisch hochqualitativer Gebäudehülle errichtet. Auf natürliche Belichtung von Erschließungszonen und Fahrradgaragen wird durch ein energiesparendes Beleuchtungskonzept besonderer Wert gelegt. Gemeinschaftseinrichtungen wie Kinderspielräume und Waschküchen sind geplant, großzügige Abstellflächen sind vorgesehen. Im Erdgeschoß-Freibereich wird ein ca. 180 m² großes Schwimmbecken errichtet. In der „grünen Mitte“ mit Wiesen, Bäumen und Sträuchern werden vielfältige Spielangebote untergebracht. Weiters werden im Erdgeschoß Gärten mit Obstbäumen und -sträuchern sowie kleine Gartenparzellen zum Anbau von Gemüse angelegt. Jede Wohneinheit verfügt über einen Freiraum wie z.B. Garten, Loggia, Terrasse oder Balkon. Bei den Wohnungsgrundrissen wurde besonders auf die Bedürfnisse junger Familien geachtet.

Verkehrsanbindung: U-Bahnlinie U2, Autobus 88A, 88B.

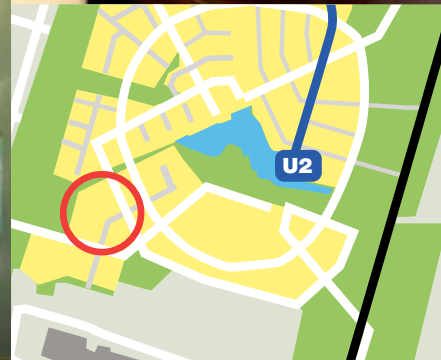
Bezugsfertig voraussichtlich 3. Quartal 2015.

Nähere Informationen in unserer Kundenabteilung unter der Tel.Nr. 01/534 77/300.

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Änderungen vorbehalten.



FAIRliving



WIENER STADTERNEUERUNGSGESELLSCHAFT Gemeinnützige Wohnbau, Planungs- und Betreuungsgesellschaft m.b.H. 1013 Wien, Eßlinggasse 8 - 10 • Telefon 534 77-0 • Internet: www.gesiba.at

Wien 12., Altmannsdorfer Straße 104/ Sagedergasse 21

Projektbeschreibung: Alle 169 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen (teilweise Maisonnetten) verfügen über Freibereiche wie z.B. Mietergärten mit Geräteschuppen im EG, Balkone und Loggien/Terrassen. 143 PKW-Stellplätze, 67 Motorrad-Stellplätze, 456 Fahrradabstellplätze. Geschlossene Fronten zur Sagedergasse und zur Altmannsdorfer Straße schützen sowohl vor Lärm als auch Immissionen des Straßenverkehrs. Auf dem Dach befinden sich neben begrünten Flächen ein Terrassendeck, eine Sauna und ein Schwimmbad. Im Erdgeschoßbereich befindet sich ein Kindergarten. Im Hofbereich entstehen großzügig gestaltbare Freiflächen mit vier Spielplätzen. Fahrrad- und Kinderwagenabstellräume und Waschküchen befinden sich im Erdgeschoß. Alle Wohnungen verfügen über Schrankräume, Holz-Alu-Fenster mit Dreh-/Drehkippflügel, teilweise Fixverglasung. Bei allen verglasten Außenelementen der Wohnungen ist eine Einbaumöglichkeit für außenliegende Beschattungselemente mit manueller Bedienung vorgesehen. Ärztexpraxen, Kindergärten, Schulen, diverse Supermärkte und Banken in der Nähe.

Verkehrsanbindung: Sehr gute Verkehrsanbindung an den Individualverkehr, Schnellbahn S1 und S2 im Nahbereich, U6 Station Am Schöpfwerk

Baubeginn: voraussichtlich 2. Halbjahr 2015

Fertigstellung: voraussichtlich 2. Halbjahr 2017

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Änderungen vorbehalten.

© Tomaselli Visual Sensations



FAIRliving



Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft WOHNPARK ALT-ERLAA • 1013 Wien, Eßlinggasse 8 - 10
Telefon 534 77-0 • Fax: 53477/600 • Internet: www.gesiba.at

PANORAMA

- 5:** Special Guests, Seminare
- 7:** Rapid exklusiv, Holiday on Ice, Auszeichnung für ebswien
- 8:** Ergebnisse der MitarbeiterInnen-Befragung
- 10:** Neuer Auftritt für Tech Gate Vienna, Rekord für Jüdisches Museum Wien, Kart Trophy
- 11:** Stars & Stories, Kinotipp & Gewinnspiel

TITELGESCHICHTE

- 12:** Viva la música: Casa de la música Viena in Mexiko eröffnet

PERSÖNLICHKEITEN

- 16:** Mario Wieninger, Wiener Stadthalle
- 17:** Ursula Knaack, Markus Reichel, ebswien hauptkläranlage
- 18:** Abteilung Abrechnung/ Buchhaltung, Wien-Ticket
- 19:** Lukas Haiderer, Therme Wien
- 20:** Robert Marek, Michael Mittheisz, Lukas Schopper, Vereinigte Bühnen Wien
- 21:** Daria Auspitz, W24

PERSPEKTIVEN

- 22:** Baby-Boom, die Fünfte

PLÄTZE

- 24:** W24, #Wööd Nachrichten
- 25:** Wiener Stadthalle, Bewegung
- 26:** Vereinigte Bühnen Wien, „Elisabeth“ in Shanghai
- 27:** Mozarthaus Vienna, Spurensuche
- 28:** Jüdisches Museum Wien, 150 Jahre Ringstraße
- 29:** Twin City Liner, Saisonstart
- 30:** Anschützgasse 1, Temporäre Kunst
- 31:** Messe Wien Neu, Jubiläum

PRISMA

- 32:** 5 Jahre Therme Wien neu

PROGRAMM

- 34:** Fit für Wien
- 35:** Programm, Gewinnspiel



27



32



19



30



Brigitte Holper

Ein spannender Frühling steht bevor

Endlich hat die warme Jahreszeit begonnen und mit ihr starten wir in eine besonders ereignisreiche Saison

Von Langeweile kann in diesem Frühjahr keine Rede sein. Am 8. Mai findet die rasante Kart Champions Trophy bereits zum zwölften Mal statt (S. 10). Ein Wettbewerb der musikalischen Art geht vom 18. bis 23. Mai in der Wiener Stadthalle über die Bühne: der 60. Eurovision Song Contest. Nach dem Vorjahressieg von Conchita Wurst findet das größte TV-Unterhaltungsevent der Welt nach 48 Jahren wieder in Wien statt und steht ganz im Zeichen von „Building Bridges“. Man darf gespannt sein, welche Nation sich in diesem Jahr den Sieg holt. Einen Rückblick auf die Groß-

ereignisse, die in den letzten Jahrzehnten in der Wiener Stadthalle stattfanden, bietet der Bildband „Stars, Events, Stories“, den unser Wolfgang Gatschnegg verfasst hat.

Ganz besonders freue ich mich, Euch in der fünften Ausgabe des Baby-Booms (S. 22) wieder den süßen Konzernachwuchs vorstellen zu dürfen. Diese und weitere spannende Beiträge, etwa über die Casa de la Música Viena, das mexikanische Pendant zum Haus der Musik (S. 12), erwarten Euch. Viel Vergnügen beim Lesen und einen schönen Frühling wünscht Eure Brigitte Holper —

Unsere Covermodels (v. l. n. r.): Dejan Milutinovic, Sebastian Mattl, Heribert Jüly und Frank Weihermüller vom Haus der Musik



UNSER REDAKTIONSTEAM



SABINE SEISENBACHER



KATJA GOEBEL, MSc.



MANUELA ZENKL



MAG. KARL WÖGERER



DR. GERD KRÄMER



ANGELA DJURIC, BA



SYLVIA SCHULLER



WOLFGANG GATSCHNEGG



MAG. DORIS RECHBERG-MISSBICHLER



MAG. SABINE SIEGERT



MARTINA AMON



MARIO SCALET

IMPRESSUM

HERAUSGEBER VEREIN DER MITARBEITERINNEN IM KONZERN DER WIEN HOLDING GMBH, 1010 WIEN, UNIVERSITÄTSSTRASSE 11, T. 01/408 25 69-0, F. 01/408 25 69-37, E. ZEITUNG@WIENHOLDING.AT
CHEFREDAKTEURIN BRIGITTE HOLPER DVR 0441449

MEDIENINHABER FALTER VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H., BEREICH CORPORATE PUBLISHING, 1010 WIEN, MARC-AUREL-STRASSE 9, T. 01/536 60-0, F. 01/536 60-912, E. MAGAZINE@FALTER.AT **CHEFREDAKTION** MAG. IRENE OLORODE, DR. CHRISTIAN ZILLNER **ARTDIREKTOR** MARION MAYR MA **FOTOREDAKTION** IOULIA KONDRATOVITCH, KARIN WASNER **PRODUKTION** DANIEL GRECO **GESCHÄFTSFÜHRUNG** MAG. SIEGMAR SCHLAGER • DIE OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ IST UNTER WWW.FALTER.AT/OFFENLEGUNG/FALTER-VERLAG STÄNDIG ABRUFBAR.

Achtung! In solchen Kästen in FürWien machen wir Sie auf Gewinnspiele oder spannende Neuigkeiten aufmerksam!

Special Guests

„Mamma Mia!“ überrascht mit besonderem Cast

Eine Mutter, eine Tochter, drei mögliche Väter und zwei Gaststars! Noch bis Ende April verkörpern Cornelia Mooswalder und Vincent Bueno „Sophie“ und „Sky“ in der charmanten Musical-Komödie „Mamma Mia!“. Die Cast-Mitglieder auf Zeit sind dem Publikum aus den TV-Sendungen „Helden von Morgen“ und „Dancing Stars“ bestens bekannt und brillieren nun als junges Paar im Raimund Theater. —



Cornelia Mooswalder und Vincent Bueno gastieren bis Ende April im Raimund Theater

SEMINARE

Seminartitel	Inhalte	Termine 2015	TrainerIn/ Institut	Ort	Kosten exkl. USt
Präsentationstechnik – So überzeugen und begeistern Sie Ihr Publikum	Präsentation punktgenau vorbereiten • Präsentationstechniken • eigener Auftritt & Körpersprache • Umgang mit Nervosität • üben mit Videofeedback	26. + 27. Mai	Mag. ^a Dagmar Hinner-Hofstätter	Wifi Wien	max. EUR 510 *
Änderungen in der Rechnungslegung/ Bilanzierung aufgrund des RLÄG 2014	Alle wichtigen Änderungen bedingt durch das Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014, die Ende 2016 verpflichtend werden	2. Juni	Mag. Christian Heu	Wifi Wien	max. EUR 370*
Vom Hinterhalt in den Vordergrund (speziell für Herren) bzw. Vom Vordergrund in den Hinterhalt (speziell für Damen)	Kleingruppenworkshop mit absolutem Praxisanteil • Bewusstmachen des 1. Eindrucks • Emotionalität zum Nutzen einsetzen • Dosierung der Auftrittenergie • kompromisslose, gewinnbringende Haltung erlernen	3. Juni bzw. 10. Juni	Freya Schumann	Seminarraum Freya Schumann	max. EUR 390*
2. Wien Holding Willkommenstag für neue MitarbeiterInnen	Beantwortet die wichtigsten ersten Fragen unserer neuen MitarbeiterInnen • Gibt einen Einblick in die zahlreichen Unternehmen des Konzerns • unterstützt ein unternehmensübergreifendes „Netzwerken“ innerhalb des Konzerns	11. Juni	Mag. Robert Kaltenbrunner	ebswien hauptkläranlage	–
Pivot-Tabellen in MS Excel – Auswertungen, Berichtswesen, Diagramme	Professioneller Einsatz von Pivot-Tabellen • Diagrammtypen erstellen und anpassen • Diagramme nutzen im Berichtswesen • Analyse und Aufbereitung großer Datenmengen • u. v. m.	17. Juni	Barbara Zeidler	SPC	max. EUR 210 *
New Media Marketing – erfolgreich neue Medien nutzen	Grundlagen und Anwendungsbereiche aktueller „New Media Tools“ • neue Kommunikationskanäle und -trends • professioneller Umgang mit „Social Media Tools“ • Web 2.0 • u. v. m.	23. + 24. Juni	Mag. Lukas Rössler	Wifi Wien	max. EUR 330 *

* Die Kosten wurden auf Basis einer MindestteilnehmerInnenzahl berechnet. Die tatsächlichen Kosten richten sich nach der endgültigen TeilnehmerInnenzahl.

Besuchen Sie uns im Intranet, dort finden Sie Informationen zur Aus- und Weiterbildung im Konzern, das laufende Bildungsangebot sowie aktuelle Seminartermine (<https://intranet.wienholding.at> > Bildungsangebote). Kontakte: p.krauss@wienholding.at oder t.gschossmann@wienholding.at



KR Peter
Hanke,
GF Wien
Holding

Spannendes 2015

Top-Themen: Ausbau am
Wasser und Song Contest

2015 wird ein spannendes Jahr, in dem die Wien Holding wieder in die Lebensqualität unserer Stadt investiert. Rund 156 Millionen Euro sollen in verschiedene Projekte fließen. Im Bereich Logistik und Mobilität steht da einerseits der Ausbau des Hafens Albern zum Schwergutzentrum, in dem Güter bis 450 Tonnen umgeschlagen werden können, im Vordergrund. Andererseits wird auch der Personenhafen bei der Reichsbrücke attraktiviert. Das neue „Tor für Wien“ für jährlich rund 260.000 Schifffahrtsgäste soll Mitte des Jahres eröffnet werden.

Das Nummer-1-Thema im Geschäftsfeld Kultur ist heuer natürlich der Eurovision Song Contest, dessen Finale am 23. Mai in der Wiener Stadthalle stattfinden wird. Dort laufen die Vorbereitungen schon auf Hochtouren. Im März wurde zum Beispiel die Skulptur „Bewegung“ von Wander Bertoni verschoben, um am Vogelweidplatz mehr Platz für Anlieferungen zu schaffen.

Doch nicht nur in der Wiener Stadthalle macht sich der Song Contest bemerkbar: Das Haus der Musik eröffnete am 1. April die Kabinetausstellung „60 Jahre Eurovision Song Contest – Austria 1717 Points“, die einen unterhaltsamen Einblick in sämtliche österreichische Song-Contest-Beiträge der letzten 60 Jahre gibt. Wie der Song Contest 2015 für Österreich und Wien gelaufen ist, wird es dann in der nächsten Ausgabe **FürWien** zu lesen geben. Bis dahin wünsche ich Ihnen ein schönes Frühjahr – und sollten Sie sich das Spektakel ansehen: Viel Spaß! —



DI Sigrid
Oblak,
GF Wien
Holding

Erfolgreiche Projekte

Etablierte Klassiker und
aussichtsreiche neue Projekte

Im Jahr 2015 feiern zwei erfolgreiche Immobilienprojekte der Wien Holding Jubiläum. Die „neue“ Messe Wien besteht seit mittlerweile elf Jahren und zeigt daher bis Jahresende eine Ausstellung zur Geschichte der Wiener Messe, zur Planung und Umsetzung des Neubaus sowie zur Gegenwart und Zukunft des Standorts. Die „neue“ Therme Wien blickt auf eine fünfjährige Geschichte zurück und konnte sich erfolgreich als Ganzjahres- und Allwetter-Destination in Wien etablieren. Im September 2010 wurde sie nach nur knapp zwei Jahren Bauzeit eröffnet und seither mit zahlreichen Auszeichnungen versehen. Beide Projekte zeigen, wie die Wien Holding mit ihren Immobilienprojekten das ganze Umfeld belebt. Die Leopoldstadt hat durch den Neubau der Messe Wien enorm profitiert, mit dem Viertel Zwei ist in der Nähe ein ganzer Stadtteil entstanden, und auch der neue Standort der WU wurde letztes Jahr eröffnet. Auch bei der Therme tut sich einiges: 2017 wird die neue Endstation der U1 „Oberlaa“ heißen. Ebenso kann die Wien Holding mit neuen Projekten punkten: Nachdem die WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH letztes Jahr fünf Schulen durch ihr modulares Holzbausystem erweitert hat, stehen 2015 acht weitere Schulzubauten und ein Neubau auf dem Programm. Und das Aufgabengebiet wird im Sinne eines Dienstleisters für Projekte der Stadt Wien laufend erweitert. So führen wir den Wettbewerb für die Sanierung und den Ausbau des Wien Museums durch und setzen den Neubau einer Gärtnerunterkunft im Kurpark Oberlaa um. Gute Aussichten also für die Zukunft! —

Rapid exklusiv

„Rapid Viertelstunde“ auf W24 geht in Verlängerung

Mit Alltagsgeschichten der Spieler, dem „Wordrap“ altherwürdiger Rapid-Legenden oder der Beantwortung von Fan-Fragen hat sich die „Rapid Viertelstunde“ auf W24 zum Publikumsliebbling gemauert. Daher wird das TV-Format zumindest bis Ende 2017 fortgesetzt. „Wir sind stolz, der erste und einzige Klub in Österreich mit einem eigenen wöchentlichen TV-Format zu sein, welches unentgeltlich zu empfangen ist“,

freut sich Rapid-Geschäftsführer Christoph Peschek über die beliebte Sendung. Den exklusiven Blick hinter die Kulissen des Hütteldorfer Traditionsvereins gibt es immer freitags 18:05 Uhr und 19:05 Uhr auf W24 im Kabelnetz von UPC sowie online auf www.w24.at. —



Marcin Kotłowski (l.) und Christoph Peschek

Einfach top

Lehrlingsausbildung der ebswien ausgezeichnet

Bis zu zehn Lehrlinge werden seit dem Start der ebswien-Lehrlingsoffensive im Jahr 2009 gleichzeitig ausgebildet – unter

der Einhaltung besonders hoher Standards. Für diese Bemühungen um den Nachwuchs wurde die ebswien mit dem „Wiener Qualitätssiegel“ ausgezeichnet. Das Qualitätszertifikat wurde von der Wirtschaftskammer Wien, der Arbeiterkammer Wien, dem Österreichischen Gewerkschaftsbund und der Industriellenvereinigung Wien gemeinsam mit der Stadt Wien ins Leben gerufen und ist bis Ende 2018 gültig. —



Vizebürgermeisterin Renate Brauner überreichte das Wiener Qualitätssiegel an die ebswien



Holiday on Ice beweist 2016 „Passion“

Erfolg

Holiday-on-Ice-Jubiläumsshow begeisterte Publikum

57.000 Gäste bei „Platinum“ machten die 70-Jahr-Jubiläumsshow von Holiday on Ice zum vollen Erfolg. Der Vorverkauf für die nächste Show „Passion“ (13.–24. Jänner 2016 in der Wiener Stadthalle) hat bereits begonnen. —



S. Kampl an der Abfahrtsstrecke Birds of Prey

Sportfan

ebswien-Kollege als freiwilliger Helfer bei der Ski-WM

Unterstützung gab es für die SkifahrerInnen bei der Ski-WM in Beaver Creek durch Siegfried Kampl. Als Teil der „Talon Crew“ half er bei der Präparation der Rennstrecken und dem „Rutschen“ zwischen den LäuferInnen. —

Die Ergebnisse 2014

MitarbeiterInnenbefragung 2014 – die Ergebnisse der dritten konzernweiten Umfrage der Wien Holding

Wie genau vor zwei Jahren werden an dieser Stelle die Ergebnisse der Wien Holding MitarbeiterInnenbefragung präsentiert. Bereits zum dritten Mal wurden im Zeitraum Oktober 2014 alle MitarbeiterInnen der Wien Holding nach ihrer persönlichen Meinung zu Arbeit und Arbeitsumfeld anonym befragt.

Die MitarbeiterInnen der 21 teilnehmenden Unternehmen hatten die Gelegenheit, Feedback zur Zufriedenheit mit dem eigenen Unternehmen, Tätigkeit, Weiterentwicklung, Führungskultur, Zusammenarbeit und der Wien Holding zu geben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese wichtige Gelegenheit wahrgenommen und so ihre Meinung geäußert haben.

„DAS THEMA WEITERENTWICKLUNG ZEIGT WEITERHIN DEN STÄRKSTEN POSITIVEN TREND.“ SIGRID OBLAK, GESCHÄFTSFÜHRERIN

Stabile Ergebnisse

Im Vergleich zu den letzten beiden Befragungen 2010 und 2012 zeigen die Ergebnisse der einzelnen Themenblöcke starke Stabilität. Das Thema „Weiterentwicklung“ weist seit der ersten Erhebung die stärkste positive Entwicklung auf.

Auch das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten sowohl von Seiten der Wien Holding als auch unternehmensintern wird offenbar

stärker wahrgenommen.

Erfreulicherweise hat sich auch die Zufriedenheit mit der „Führungskultur“ auf einem positiven Niveau stabilisiert.

Laut den Ergebnissen zeigen die Durchführung der MitarbeiterInnenorientierungsgespräche und die Umsetzung von Vereinbarungen auch weiterhin deutliche Verbesserungen. Auch der Umgang mit den Ergebnissen der letzten Befragung hat sich verbessert.

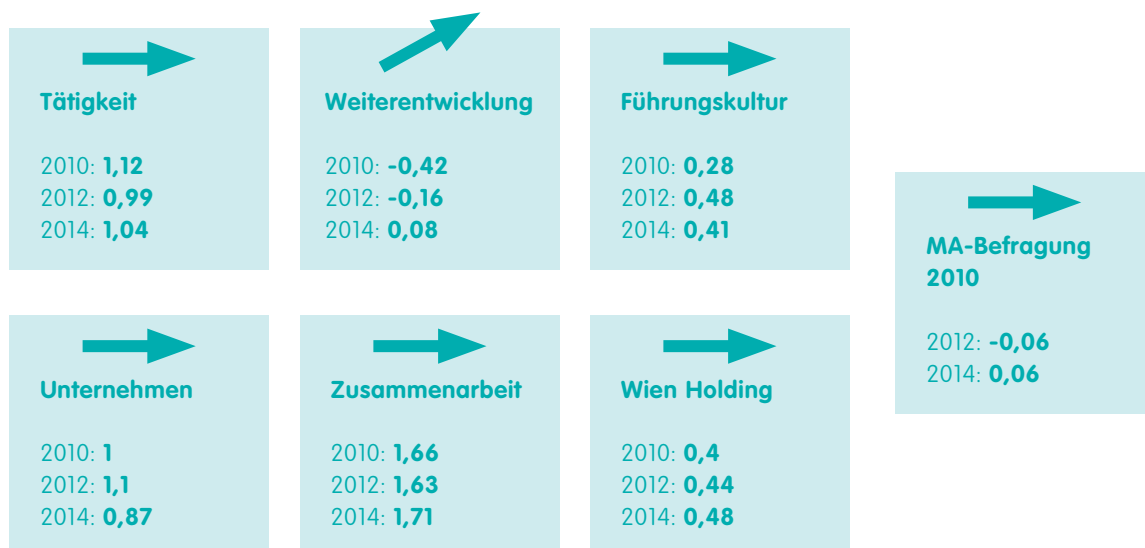


Abbildung 1: Bewertung der Befragungsthemen bei einem Gesamtmittelwert von 0,66
Berechnungsschlüssel: Trifft sehr zu (+3), Trifft eher zu (+1), Trifft eher nicht zu (-1), Trifft nicht zu (-3)

Höchste Zufriedenheit vs. Handlungsfelder

Nach wie vor spielt die Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit mit KollegInnen eine große Rolle und wird auch weiterhin sehr positiv bewertet.

Themen wie „Anerkennung für gute Leistungen“ oder „vermittelt zu

bekommen, wertvolle Arbeit zu leisten“ werden stark priorisiert. Trotz positiver Ergebnisse könnten diese einen möglichen Handlungsbedarf darstellen.

So geht's weiter

Mit Maßnahmen wie Talent Management, dem Employee Assistance Program, konzernweiten

Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten sowie unternehmensspezifischen Interventionen wird weiter an der MitarbeiterInnen-Zufriedenheit gearbeitet.

Je mehr MitarbeiterInnen sich an diesem Projekt beteiligen, desto eher können weiterhin positive Entwicklungen in der Wien Holding erzielt werden. —

ERGEBNISSE

Frage	Mittelwert 2014	Mittelwert 2012
Mit meinen KollegInnen kann ich gut zusammenarbeiten	2,18	2,09
Wenn nötig, bekomme ich Unterstützung von meinen KollegInnen	2,02	1,88
Im KollegInnenkreis wird wertschätzend miteinander umgegangen	1,68	1,55
Ich kann einen Fehler immer offen zugeben	1,58	1,50
Ich kann die Anforderungen aus meiner Arbeit gut bewältigen	1,55	1,74
Ich erzähle gerne, dass ich für (mein Unternehmen) arbeite	1,39	1,67
Ich bin mit meinen Aufgaben in meinem Arbeitsbereich zufrieden	1,38	1,39
Ich verfüge über alle Materialien und Arbeitsmittel, um meine Arbeit gut zu machen	1,37	1,19
Ich bin mit dem konzernweiten Veranstaltungsangebot der Wien Holding zufrieden	1,35	1,36
Jede/r weiß, wofür der/die andere zuständig ist	1,33	1,31

Die Ergebnisse der MitarbeiterInnenbefragung zeigen nicht nur auf, in welchen Punkten es bereits höchste Zufriedenheit gibt, ...

ERGEBNISSE

Frage	Mittelwert 2014	Mittelwert 2012
Es wird mir vermittelt, dass meine Arbeit wertvoll ist	0,20	0,40
Ich werde leistungsgerecht entlohnt	0,21	0,43
Gute Leistung und Engagement werden anerkannt	0,29	0,46
Ich bekomme angemessene Rückmeldungen über die Qualität meiner Arbeit	0,36	–
Ich bekomme alle Informationen, die ich für meine Arbeit benötige	0,60	0,65
Die Rahmenbedingungen bei (mein Unternehmen) ermöglichen es mir, Privatleben und Beruf gut zu vereinen	0,73	0,90
(Mein Unternehmen) hat ein gutes Image	1,02	1,56
(Mein Unternehmen) bietet mir ein sicheres Arbeitsverhältnis	1,05	1,32
Als MitarbeiterIn fühle ich mich bei (mein Unternehmen) wohl	1,06	1,35
Ich kann meine fachlichen und persönlichen Kompetenzen in meiner Arbeit gut einbringen	1,28	1,21

... sondern auch, in welchen Bereichen möglicher Handlungsbedarf besteht

Neuer Auftritt

Tech Gate Vienna mit neuem Corporate Design

Flexibel und modern ist die Bürowelt im Tech Gate Vienna bereits. Dies soll sich auch in der Markenwelt deutlich zeigen, weshalb sich Tech Gate Vienna im Herbst 2014 für ein Re-Branding entschied.

„Wir wollen auch in der Außenkommunikation moderner und flexibler wahrgenommen werden. Im Prinzip ist das nichts Neues, aber es wurde bisher



Das neue „Tech Gate Vienna“-Logo

nicht genügend wahrgenommen. Mit der Überarbeitung unseres Corporate Designs und der klaren Herausarbeitung unserer Vorteile für kleine und große MieterInnen wird sich das ändern“, so Carola Lindenbauer, die Geschäftsführerin. Der gemeinsam mit der Werbeagentur Hello Vienna und harCon Media & Consulting erarbeitete Relaunch soll im Sommer 2015 abgeschlossen sein. —

Rekord

Über 115.000 besuchten Jüdisches Museum Wien

Ein BesucherInnenanstieg von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr bescherte dem Jüdischen Museum Wien 2014 das erfolgreichste Jahr seiner Geschichte. Von den insgesamt mehr als 115.000 Gästen nutzten 7.000 BesucherInnen

die Vermittlungsangebote im Stadttempel und die Bibliothek des Jüdischen Museums Wien. 108.000 BesucherInnen sahen die Ausstellungen und Veranstaltungen im Palais Eskeles und im Museum Judenplatz. Besonders beliebt beim Publikum waren dabei die Ausstellungen „Amy Winehouse. Ein Familienporträt“, „Weltuntergang. Jüdisches Leben und Sterben im Ersten Weltkrieg“ und „Kosher for ... Essen und Tradition im Judentum“. —



Dauerausstellung „Unsere Stadt!“ im JMW

„DAS JÜDISCHE MUSEUM WIEN HAT SICH ALS LEBENDIGER ORT DER BEGEGNUNG ETABLIERT.“

Danielle Spera, Museumsdirektorin



Für den Sieg zählt jede Kurve und Runde

Trophy

Im Mai ist wieder sportlicher Einsatz gefragt

Am 8. Mai geht die Wien Holding Kart Champions Trophy in die 12. Runde. ZuseherInnen sind ab 17:00 Uhr im ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum (Triester Bundesstr. 120, 2524 Teesdorf) herzlich willkommen. —



Tim Burtons Film über Kunst-Lügen basiert auf einer wahren Geschichte

Es war eine Zufallsbekanntschaft, die ihr Leben und ihre Karriere grundlegend verändern sollte. Als die geschiedene Alleinerzieherin Margaret (Amy Adams) bei einer Kunstausstellung den charmanten Walter Keane (Christopher Waltz) kennenlernt,

FOTOS: TECH GATE VIENNA: EVA KELETY; KLAUS PICHLER/JMW; BARBARA NIDETZKY; STUDIOCANAL GMBH (2)

Stars & Stories

Die Geschichte der Wiener Stadthalle

Die Wien Holding hat das langjährige Bestehen der Wiener Stadthalle zum Anlass genommen, sich ausführlich mit ihrer Geschichte zu beschäftigen. Tausende Veranstaltungen wurden recherchiert, aufgearbeitet und dokumentiert. Entstanden ist daraus ein mehr als 450 Seiten starker Bildband im Großformat. Wer möchte ihn durchblättern und sich an seine eigenen großen Momente in der Stadthalle erinnern? **FürWien** verlost fünf Bildbände! Zum Teilnehmen einfach bis 15.5. eine E-Mail mit dem Betreff „Bildband“ an zeitung@wienholding.at schicken! —



Direktor Peter Hanke mit dem Konzernsprecher und Bildbandautor Wolfgang Gatschnegg

KINOTIPP

FürWien Kinotipp & Gewinnspiel:

Christopher Waltz und die Kunst des Betrugs in „Big Eyes“

scheint ihr Leben endlich eine glückliche Wendung zu nehmen. Immerhin liebt er nicht nur sie, sondern auch ihre Gemälde von Kindern mit großen Rehaugen. Der große Erfolg ist den „Big Eyes“ jedoch erst beschert, als sich Walter als deren Urheber ausgibt. Kann diese Lüge Bestand haben? Die Antwort gibt es in Tim Burtons biografischer Verfilmung „Big Eyes“ im Kino zu sehen. **FürWien** verlost unter allen, die eine E-Mail an zeitung@wienholding.at senden, 5 x 2 Gutscheine für eine Vorstellung in einem Cineplexx-Kino. **Einsendeschluss ist am 15. 5. 2015!**



Viva la música!

Das Haus der Musik empfängt seine Gäste
in Mexiko in der Casa de la Música Viena



Aus einer stillgelegten mexikanischen Textilfabrik wurde mit der Casa de la Música Viena ein zauberhafter Klang-Raum



FOTO: CASA DE LA MÚSICA

Sie überwindet problemlos Sprachbarrieren und schafft es weit über die Landesgrenzen, Kultur zu vermitteln. Musik ist diese völkerverbindende Botschafterin, die das Haus der Musik mit der Casa de la Música Viena in das mexikanische Puebla entsandte. „Ziel des Haus der Musik ist es, vor allem Kindern und Jugendlichen Begeisterung, Aufgeschlossenheit und Wissen im Umgang mit Musik zu vermitteln. Die Errichtung der Casa de la Música Viena in Mexiko ist eine unvergleichliche Chance, diese Idee weiterzutragen“, freut sich Simon K. Posch, Direktor des Haus der Musik, über die gelungene Umsetzung des Pendants. In Wien erfreut sich das Haus der Musik bereits seit seiner Eröffnung im Jahr 2000 großer Beliebtheit und ist alles andere als ein Museum im klassischen Sinne. Vielmehr ist es eine Erlebniswelt, in der Musik mittels zahlreicher interaktiver Elemente und Installationen aktiv erfahren werden soll. Neben neuen und überraschenden Zugängen zur Musik und zu Klang- und Geräuschwelten wird hier auch ein Überblick über Geschichte und Tradition der Wiener Musik- und Musikerpersönlichkeiten, der Dirigenten und Komponisten geboten.

Von der Fabrik zur Casa de la Música Viena

Initiator des Projektes für ein Haus der Musik in Mexiko war neben dem Direktor des Haus der Musik Simon K. Posch der mexikanische Diplomat, Buchautor, Journalist und Intellektuelle Andrés Roemer, dessen Großvater einst im Jahr 1938 Österreich in Richtung Mexiko verlassen musste und dort eine viel beachtete Karriere als Orchester-Dirigent machte. Prominente Unterstützung erhielt das Projekt auch durch den Stardirigenten Zubin Mehta, der als Ehrenpräsident im Haus der Musik aktiv in die Umsetzung der Projektidee involviert war. „Indem wir die heutige Jugend, die vor dem Hintergrund oft schwierigster sozialer Verhältnisse aufwächst, dazu anleiten, Freude an der Musik und am Musizieren zu entwickeln,

können wir ganz entscheidend dazu beitragen, das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu stärken; wir haben Einfluss auf ihr Sozialleben und können ihre Rolle in ihrem jeweiligen sozialen Umfeld positiv beeinflussen. Möge dies in eine bessere Zukunft führen, für sie und unsere Gesellschaft – in Mexiko und überall auf der Welt!“, wünscht sich Mehta für das Projekt. Tatkräftige Unterstützung erhält die Casa de la Música Viena in La Constanca Mexicana auch durch die Wiener Philharmoniker mit Prof. Dr. Clemens Hellsberg. Getragen und vor allem finanziert wurde das Projekt Casa de la Música Viena in Mexiko durch ein PPP-Modell. Dies ist der Bundesstaat Puebla, der Bund mit seiner Kulturabteilung Conaculta und der private Investor Fundación Azteca, die Stiftung des Unternehmers Ricardo Salinas. Im Jahr 2014 erhielt das Haus der Musik als erstes österreichisches Museum einen internationalen Lizenzvertrag für die Realisierung eines interaktiven Museums nach Wiener Vorbild. Als Standort wurde die Hauptstadt des mexikanischen Bundesstaates Puebla, La Constanca Mexicana, zirka 130 Kilometer südöstlich von Mexiko, gewählt. Hier entstand die Casa de La Música Viena auf dem Areal von La Constanca Mexicana, der einst größten Textilfabrik südlich der USA mit einer Fläche von rund fünf Hektar, als Musikmuseum nach Wiener Vorbild. Die stillgelegte und denkmalgeschützte Fabrik diente bereits seit mehreren Jahren als Hauptsitz der Jugendorchester-Initiative „Orquestas Sinfónicas Esperanza Azteca“.

Junges Publikum

Das übergeordnete Ziel, Kindern und Jugendlichen über die musikalische Ausbildung bessere Möglichkeiten für ihren weiteren Lebensweg zu eröffnen, ist ein wesentliches Anliegen, das die Fundación Azteca der Grupo Salinas und alle involvierten PartnerInnen, wie auch das Haus der Musik in Wien, gleichermaßen und aus tiefster Überzeugung verfolgen. In Mexiko wird diesem



Zur feierlichen Eröffnung der Casa de la Música Viena en Puebla fanden sich zahlreiche hochrangige Gäste aus Österreich und Mexiko ein

Projekt, das speziell Kindern und Jugendlichen, aber auch dem Ausbau des kulturtouristischen Angebotes zugutekommen soll, ein großer Stellenwert beigemessen. Für die Zukunft ist auch ein reger bilateraler Austausch zwischen dem Wiener Haus der Musik und seinem mexikanischen Pendant geplant.

DAS HAUS DER MUSIK VERMITTELT KULTUR, LEBENSFREUDE UND MENSCHLICHKEIT WEIT ÜBER DIE LANDESGRENZEN



Eingang zur Casa de la Música Viena

„Wir sind stolz darauf, dass die Wien Holding dazu beitragen konnte, das Konzept und Know-how des Haus der Musik nach Mexiko zu transferieren“, freut sich Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke.

Reise durch Klangwelten

Wie das Haus der Musik in Wien widmet sich das Pendant in Mexiko in unterschiedlichen Bereichen den Themen Musik und Klang. Bei der Art und Präsentation orientierte man sich zwar stark am Wiener Vorbild, nahm jedoch regionaltypische Adaptionen vor. So wurden

Sonderausstellungsflächen errichtet, die jeweils zeitlich begrenzt mit unterschiedlichen musikalischen Inhalten bespielt werden. Der Schwerpunkt soll dabei immer wieder auf mexikanischer Musik liegen. In ihrer Form einzigartige Installationen aus dem Haus der Musik wie der Virtuelle Dirigent, das Mozartnamensspiel „Namadeus“ oder das multimediale Musiktheater „virtolstage“ wurden für die Casa de la Música Viena, ebenso wie das spezifische räumliche Gestaltungskonzept, transferiert und übernommen. Sämtliche Exponate aus dem Haus der Musik



Sämtliche Exponate aus dem Haus der Musik in Wien wurden in der mexikanischen Dependance 1:1 nach detaillierten Vorgaben gebaut

DIE AUS WIEN TRANSFERIERTE AUSSTELLUNG ERGÄNZEN TEMPORÄRE SCHWERPUNKTE ZU MEXIKANISCHER MUSIK



Interaktive Musikvermittlung steht auch in Puebla im Fokus

wurden in Mexiko 1:1 nach den genauen Vorgaben anhand von Bauplänen, Detailkonzepten, Fotos und Materialangaben gebaut. Aus dem Haus der Musik Wien waren neben Direktor Simon K. Posch der technische Leiter Frank Weihermüller mit seinen Teamkollegen Heribert Jüly und Dejan Milutinovic ebenso wie Sebastian Mattl als Projektmanager für die Umsetzung vor Ort zuständig.

Feierlicher Auftakt

Am 13. Jänner 2015 wurde das erste mexikanische Klangmuseum eröffnet. Wie geschichtsträchtig dieses

Ereignis war, zeigte ein Blick auf die TeilnehmerInnen des Festaktes. Der Gouverneur von Puebla, Rafael Moreno Valle, und der mexikanische Kulturminister Rafael Tovar waren bei der Eröffnung ebenso anwesend wie der mexikanische Außenminister José Antonio Meade, die mexikanische Tourismusministerin Claudia Ruiz Massieu sowie Simon K. Posch, der Lizenzgeber und Direktor des Haus der Musik in Wien. Auch die österreichische Botschafterin in Mexiko, Dr. Eva Hager, der mexikanische Botschafter in Österreich Luis Alfonso de Alba, Konsul Andrés Roemer, Esteban Moctezuma, Präsident der Fundacion Azteca, sowie viele hochrangige VertreterInnen aus Kunst, Kultur, Politik und Presse nahmen an der feierlichen Eröffnung teil. Musikalisch wurde die Veranstaltung von einem Konzert der Wiener Pianistin Anna Magdalena Kokits und dem Orchester und Chor der „Orquestas Esperanza Azteca“ begleitet. ■



Mario Wieninger freut sich nach 17 Jahren bei der Wiener Stadthalle heuer auf ein besonderes Highlight, den Eurovision Song Contest

MARIO WIENINGER, WIENER STADTHALLE

„Die typischen 5 Wochen Urlaub werden zu Lernurlauben, das Wochenende wird umgestaltet für Projekt- und Seminararbeiten“, blickt Mario Wieninger auf die Zeit zurück, in der er Arbeit und Studium vereinbarte. Mit Erfolg: 1998 begann er als

Bürokaufmannslehrling in der Wiener Stadthalle, wechselte nach dem Lehrabschluss in die EDV- und später in die Kommunikationsabteilung. Damals entschied er sich fürs Studium der Fachrichtung „Webdesign & Development“ an der

SAE, das er im Oktober 2014 mit dem Titel „Bachelor of Arts (Honours)“ abschloss. Nun bleibt dem Sportbegeisterten auch wieder mehr Zeit, sich seinen zahlreichen Hobbys, darunter Laufen, Krafttraining, Squash, Tennis und Skifahren, zu widmen. —

Markus Reichel und Ursula Knaack tragen zur energiepositiven Zukunft der EBSWIEN bei

URSULA KNAACK, MARKUS REICHEL, EBSWIEN HAUPTKLÄRANLAGE

Seit Jänner ist Ursula Knaack als Projektassistentin des Projekts E_OS tätig. „Dabei bin ich mit vielen technischen Disziplinen konfrontiert. Diese Vielschichtigkeit ist für mich eine spannende Herausforderung“, freut sich die technische Chemikerin, die

aus Bregenz stammt. Eine wichtige Rolle spielt das Großprojekt der EBSWIEN auch für Markus Reichel. Als Assistent an der TU Wien arbeitete er an der Erstellung der Studie für das Konzept des Projekts E_OS mit und betreute danach die Versuchsanlage

zur Schlammfäulung auf der Hauptkläranlage. „Schließlich habe ich meine Dissertation über dieses Thema verfasst und das Doktoratsstudium im Jänner abgeschlossen“, so der Assistent der technischen Bereichsleitung. ■



WIR HABEN
DIE BESSERE



Monika Votawa, Ani Akobian, Doris Sterba, Margit Fanninger und Andrea Brandtner (v. l. n. r.) sind ein eingespieltes Team

ABTEILUNG ABRECHNUNG/BUCHHALTUNG, WIEN-TICKET

„Alljährlich besuchen wir gemeinsam den Wiener Eistraum. Im Juni planen wir einen Ausflug auf die Donauinsel zu Rock Vienna.“ Wenn Andrea Brandtner von den gemeinsamen Aktivitäten der Abrechnungs-/Buchhaltungsabteilung spricht, wird rasch

klar, dass die fünf auch privat verbunden sind. Beruflich sind die Aufgaben in dem eingespielten Team klar verteilt. Teamleiterin Andrea Brandtner übernimmt die Abrechnung, ebenso wie Ani Akobian. Doris Sterba erledigt neben

der Abrechnung auch Fakturierung sowie Mahnwesen, Monika Votawa ist für die Zahlungszuordnung sowie die Kontrolle der Kassenabrechnungen zuständig, während Margit Fanninger die Buchhaltung über hat. —

Mit seinen kreativen kulinarischen Kreationen bekocht Küchenchef Lukas Haiderer die Gäste der Therme Wien

LUKAS HAIDERER, THERME WIEN

Kreativität kann man Lukas Haiderer wahrlich nicht absprechen. Mit seinem Team produziert er immerhin bis zu 3.000 Menüs pro Monat und die Ideen für weitere Menüs gehen ihm noch lange nicht aus. Dennoch gesteht er ein: „Ohne mein Team

würde ich das alles nicht schaffen – und ich habe zweifelsfrei das beste Team. Bei uns herrscht ein familiärer Umgang“, erzählt der 27-Jährige stolz und setzt fort: „Für mich ist Koch einer der besten Berufe. Mir geht es richtig ab, wenn ich nicht koche.“ Zu

beschäftigen weiß er sich dennoch auch in seiner Freizeit, ist er doch nicht nur begeisterter Familienvater, sondern auch leidenschaftlicher Radrennfahrer. Zur Zeit befindet er sich im Training, um an seinem ersten Wettbewerb teilzunehmen. ■



Suchen die sportliche Herausforderung bei gemeinsamen Marathonläufen: L. Schopper, R. Marek, M. Mittheisz (v. l. n. r.)

ROBERT MAREK, MICHAEL MITTHEISZ, LUKAS SCHOPPER, VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

Beruflich sind Lukas Schopper, Robert Marek und Michael Mittheisz als Elektriker, Tischler bzw. bei der Bühne in verschiedenen Bereichen tätig. Privat verbindet das Trio jedoch eine sportliche Gemeinsamkeit, das Marathonlaufen. Gemeinsam starte-

ten die drei im März beim Wien Energie Staffel-Halbmarathon und waren damit eines von fünf teilnehmenden Teams der Vereinigten Bühnen Wien. „Wir freuen uns jedes Mal über die tolle Unterstützung der Vereinigten Bühnen Wien, die den

Lauf für uns möglich machen“, so Lukas Schopper, und setzt fort: „Dieses Mal wurde es nur der 16. Platz, aber mal schauen, wie es beim nächsten Business Run im Herbst wird, denn je kürzer die Distanz, umso größer die Herausforderung.“ ■



Wenn Daria Auspitz nicht gerade die PR für W24 übernimmt, gönnt sie sich eine Auszeit im Liegestuhl – bevorzugt am Meer

DARIA AUSPITZ, W24

Man könnte sagen, es war ein „Wöod-Empfang“, der Daria Auspitz von ihren KollegInnen im Jänner 2015 bereitet wurde. „Ich wurde warm und herzlich willkommen geheißen, somit war der Start super“, erinnert sie sich gerne an ihre Anfänge bei W24

zurück. Beim Stadtsender ist die gebürtige Klagenfurterin im Bereich PR & Strategische Kommunikation tätig und schätzt dabei den Abwechslungsreichtum und die Möglichkeit, ihre langjährige Erfahrung und ihr Know-how bei der

jungen Marke einbringen zu können. Privat gehört ihre große Leidenschaft Ashtanga Yoga und Reisen, sowohl in Städte als auch ans Meer. Eine ihrer Lieblingsdestinationen ist Mykonos, wohin sie mindestens ein Mal im Jahr fährt. —



Baby-Boom, die Fünfte

Die Wien Holding-Familie wächst weiter: Wir gratulieren unseren KollegInnen zu ihrem entzückenden Nachwuchs!

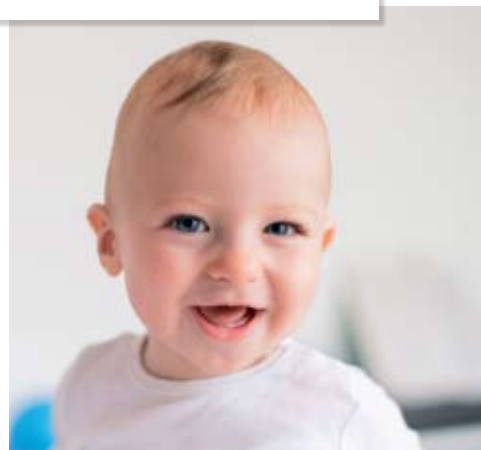
Wie schnell die Zeit vergeht, merkt man, wenn man Kindern beim Aufwachsen zusehen kann. Seien es nun die eigenen oder auch jene von FreundInnen oder KollegInnen. In den vergangenen Monaten gab es wieder jede Menge Nachwuchs für die Wien Holding und wir freuen uns über die zahlreichen Fotos, die uns in der Redaktion erreichten. Wir wünschen den jungen Familien auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft. —



Mit 51 cm und 2.910 Gramm kam Melanie Sophie am 17. 6. 2014 zur Welt. Ihr Papa Daniel Schedl arbeitet bei der GESIBA



Am 27. 1. 2015 um exakt 23:25 Uhr kam Tim mit 47 cm und 2.150 g zur Welt. Sein Papa ist Roman Schadauer vom Facility-Team der Abteilung Technik des Hafens Wien



Seit 13. Jänner 2014 ist Stephanie Göstl stolze Mama von Alexander, der bei seiner Geburt 3.250 g wog und 50 cm groß war. In der Wiener Stadthalle ist sie im Bereich Corporate Communication tätig



Leopold erblickte am 12. 12. 2014 mit 3,2 kg und 50 cm das Licht der Welt. Papa Dominic Weiss leitet die Smart City Wien Agentur und Public Affairs bei der tina vienna

**WIR WÜNSCHEN DEN GLÜCKLICHEN ELTERN
UND IHREN KINDERN NUR DAS BESTE FÜR
DEN GEMEINSAMEN LEBENSWEG!**



Sandra Kirchner, die im Veranstaltungsmanagement der Wiener Stadthalle tätig ist, brachte am 6. Jänner 2012 Söhnchen Luca mit 52 cm und 3.725 g und ...



... am 30.11.2013 Brüderchen Nino mit 53 cm und 3.900 g zur Welt. Seither halten die beiden aufgeweckten Buben ihre Mama gemeinsam auf Trab



Kathrin Gassinger arbeitet bei der Therme Wien Med als Masseurin. Seit 16. 10. 2014 ist sie zudem Mama von Benjamin, der mit einer Größe von 47 cm und einem Gewicht von 2.900 g zur Welt kam



Ein Feiertag in doppelter Hinsicht ist der 8. 12. 2014 für Apart Skach, Koch im Restaurant der Therme Wien. An diesem Tag wurde 2014 Arthur mit 54 cm und 3.380 g geboren



Gerhard Koller ist Teil des vierköpfigen ModeratorInnenteams von „Guten Abend Wien“

W24, NEUER AUFTRITT FÜR „#WÖÖD NACHRICHTEN“

So nah wie möglich an die aktuellen Themen der Stadt herankommen und Berichterstattung aus einem neuen Studio sind die Eckpfeiler der Neuausrichtung von „Guten Abend Wien“. Statt dreißig Minuten widmet sich die W24-Livesendung nun eine Stunde

lang tagesaktuellen Nachrichten und Themen aus der Stadt. Bei größeren aktuellen Ereignissen gibt es Live-Einstiege. Den Nachrichtenteil von „Guten Abend Wien“ moderieren Mona Müller und Gerhard Koller, die täglich prominente Gäste im Studio

begrüßen. Nadine Friedrich und Peter Schreiber moderieren den Magazin-Teil der Sendung, der sich Service-, Kultur- und Lifestyle-Themen widmet. „Guten Abend Wien“ läuft Montag bis Freitag von 18 bis 21 Uhr auf W24 und ist online auf W24.at abrufbar. ■

„Die Bewegung“ war die erste Stahlplastik des Künstlers Wander Bertoni



WIENER STADTHALLE, KUNSTVOLLER EMPFANG

Kunst und Kultur gibt es seit mehr als fünf Jahrzehnten nicht nur bei den Shows in, sondern auch auf dem Gelände der Wiener Stadthalle. Seit März werden die BesucherInnen auf dem Vorplatz von der Stahlplastik „Die Bewegung“ von Wander Bertoni

empfangen. Diese war als eines der ersten Kunstwerke im Rahmen der Initiative „Kunst am Bau“ zur Errichtung der Wiener Stadthalle im Jahr 1958 entstanden. Nachdem die Skulptur seither an der Rückseite des Gebäudes beim Büroeingang stand,

wurde sie nun auf den Roland-Rainer-Platz verlegt und empfängt dort die BesucherInnen der Wiener Stadthalle. Gleichzeitig mit der Versetzung erhielt die Skulptur einen neuen Sockel und eine restauratorische Pflege. ■



Roberta Valentini eroberte als „Elisabeth“ die Herzen des Publikums in Shanghai im Sturm

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN, „ELISABETH“ IN SHANGHAI

Nach mehr als 7.700 Vorstellungen vor über 9,9 Millionen Menschen in 12 Ländern wurde der Musikklassiker „Elisabeth“ von Dezember 2014 bis Jänner 2015 erstmals in Shanghai aufgeführt. Die MusicaldarstellerInnen Roberta

Valentini (Elisabeth), Mark Seibert (Der Tod), Kuroschi Abbasi (Luigi Luccheni), Thomas Hohler (Rudolf) und Daniela Ziegler (Sophie) sowie 17 MusikerInnen des Orchesters der Vereinigten Bühnen Wien brachten in 40 Vorstellungen dem chinesischen

Publikum die Geschichte rund um das Leben und Leiden von Kaiserin Sisi im renommierten Shanghai Culture Square Theatre näher. Mit diesem Gastspiel konnten die Vereinigten Bühnen Wien die Zahl ihrer Zielmärkte auf 20 erhöhen. ■



Mit zahlreichen Exponaten versucht die Ausstellung den rätselhaften Zusammenhängen in Mozarts „Zauberflöte“ nachzugehen

MOZARTHAUS VIENNA, SPURENSUCHE

Welche versteckte Symbolik birgt Mozarts „Zauberflöte“? Drei Akkorde, drei Damen, drei Knaben, Nacht und Tag, Aberglauben und Weisheit, Verdammnis und Erlösung: Steckt dahinter mehr, als auf den ersten Blick offenbart? Dieser Frage geht

Kurator Professor Jan Assmann in „Die Zauberflöte. Eine Oper mit zwei Gesichtern“, der neuen Sonderausstellung im Mozarthaus Vienna, nach. Ausgehend von der Zusammenarbeit Mozarts mit dem Librettisten Emanuel Schikaneder

und der Geschichte des Wiener Vorstadttheaters werden die zwei Gesichter dieser Oper mit ihren scheinbaren Widersprüchen sowie ihre Bild- und Vorstellungswelten an Hand von prächtigen frühen Bühnenbildern veranschaulicht. ■



Einblicke hinter die Fassaden der prachtvollen Ringstraßenbauten gibt es bis Oktober im Palais Eskeles

JÜDISCHES MUSEUM WIEN, SCHAU ÜBER PRACHTBOULEVARD

Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Wiener Ringstraße wird im Palais Eskeles bis 4. Oktober die Ausstellung „Ringstraße. Ein jüdischer Boulevard“ gezeigt. Die Schau setzt sich mit den Glanz- und Schattenseiten des Prachtboulevards,

dem gesellschaftlichen Aufstieg einer kleinen jüdischen Elite und dem alltäglichen Überlebenskampf der breiten jüdischen Masse auseinander. Auch die politische Instrumentalisierung des Antisemitismus wird thematisiert. Ein

Teil der Schau widmet sich dem ersten Jüdischen Museum, das sich bis zu seiner Schließung 1938 in unmittelbarer Nähe des Rings befand und zu dessen GründerInnen, StifterInnen und SpenderInnen zahlreiche Ringstraßen-Familien zählten. ■

In 75 Minuten befördern die Twin City Liner ihre Fahrgäste von Wien nach Bratislava und vice versa

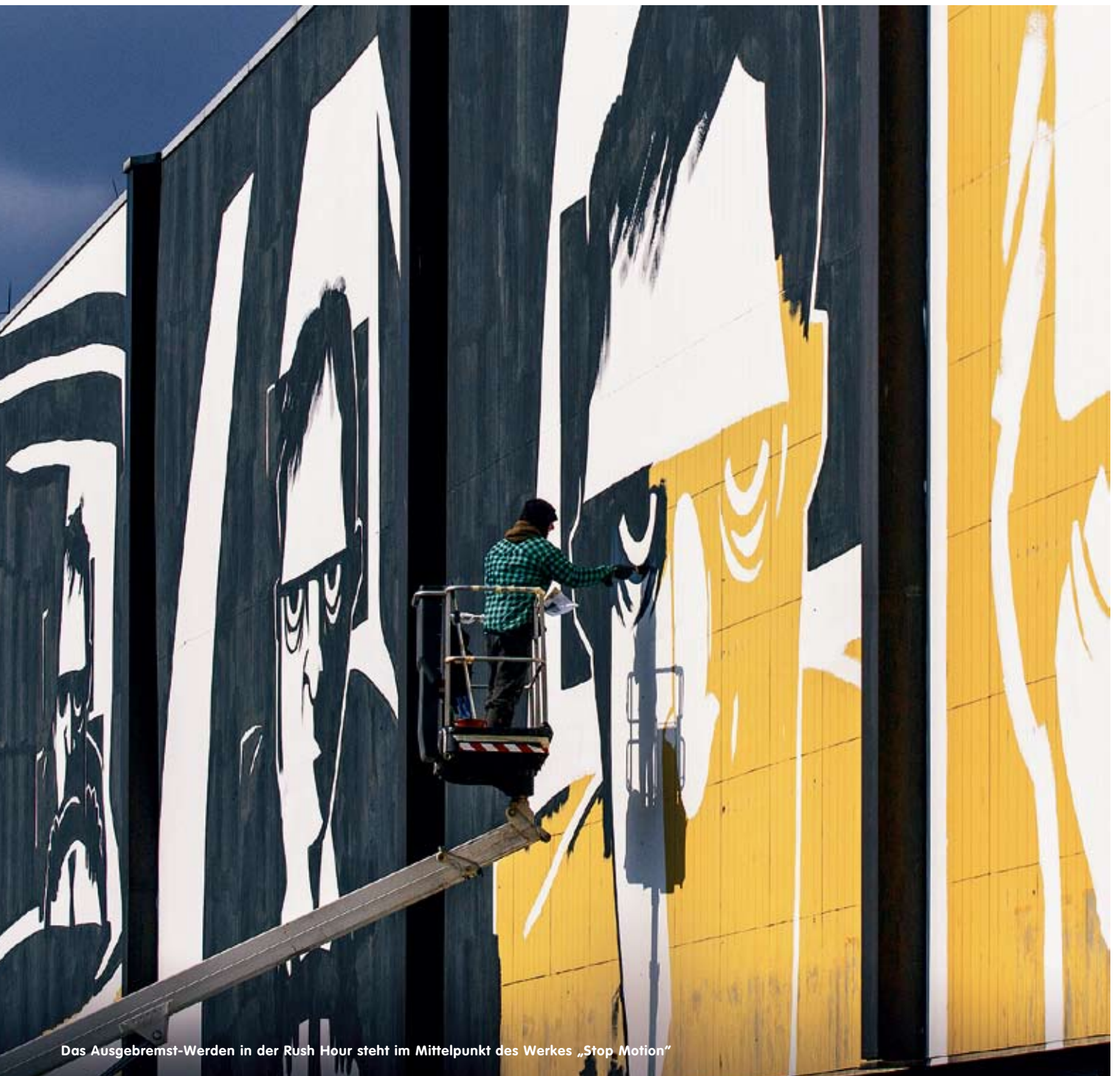


TWIN CITY LINER, ZEHNTE SAISON GESTARTET

Am 27. März hieß es zum ersten Mal in diesem Jahr „volle Fahrt voraus“ für die Twin City Liner, die seit zehn Jahren bis zu fünf Mal täglich von Wien ins Stadtzentrum von Bratislava fahren. Über den Winter lagen die Schnellkatamarane vertäut an der

Kaimauer des Schifffahrtszentrums bei der Reichsbrücke oder im Hafen Wien und wurden auf die neue Saison vorbereitet. Für die Jubiläumssaison hat man sich etwas Besonderes überlegt: Mit der neuen Twin City Liner Erlebniskarte erhält

man zum Preis von 10 Euro 10 Prozent Rabatt auf den Fahrpreis sowie Vergünstigungen für Hotels, Cafés, Restaurants und Stadtrundfahrten in Wien und Bratislava. Zusätzlich wird es wie schon in den Vorjahren zahlreiche attraktive Aktionen geben. ■



Das Ausgebremst-Werden in der Rush Hour steht im Mittelpunkt des Werkes „Stop Motion“

ANSCHÜTZGASSE 1, TEMPORÄRES KUNSTPROJEKT

Statt sich zu ärgern, weil man wieder einmal im Stau steckt, kann man seit März an der Wienzeile Kunst bewundern. Denn hier zielt „Stop Motion“, das neueste Werk des Urban Artist GOLIF, die Fassade einer alten Lagerhalle in der Anschützgasse 1.

Mit einer Größe von 60 mal 12 Metern ist das Kunstwerk eines der größten Wandbilder Europas. „Das Thema Aggression im Straßenverkehr betrifft fast alle Menschen. Der Künstler GOLIF setzt mit ‚Stop Motion‘ ein gut sichtbares Zeichen für einen

friedlichen Umgang miteinander. Es ist ein temporäres Kunstwerk mit der richtigen Botschaft, die wir vollinhaltlich mittragen. Kunst im öffentlichen Raum ist wünschens- und unterstützenswert“, sagt Wien Holding-Geschäftsführerin Sigrid Oblak. ■



Die neue Messe Wien bringt jährlich Tausende BesucherInnen aus aller Welt nach Wien

MESSE WIEN NEU, JUBILÄUM FÜR BESUCHERINNEN-MAGNET

Rund 7,8 Millionen BesucherInnen bei ca. 1.300 Veranstaltungen mit 67.000 AusstellerInnen lautet die positive Bilanz nach elf Jahren Messe Wien Neu. Diese eröffnete im Jänner 2004 nach nur zweieinhalb Jahren Bauzeit, in der drei neue Messehallen, ein

Kongresszentrum mit Büroturm und zwei Parkgaragen mit 4.500 Stellplätzen errichtet sowie die bestehende Halle B für das neue architektonische Konzept adaptiert worden war. Die Investition erwies sich nicht nur als wichtiger Impuls für

den Messestandort Wien, sondern auch unmittelbar für den zweiten Bezirk, siedelten sich doch im Umfeld des Messe- und Kongresszentrums der Geschäftsstandort Viertel Zwei, die Wirtschaftsuniversität Wien sowie Hotels und Studierendenheime an. ■



Auch bei Schönwetter ist die Therme Wien dank ihres umfangreichen Angebots bei Gästen beliebt

Urlaub in der Stadt

In den letzten fünf Jahren konnte sich die Therme Wien als Ganzjahres- und Allwetter-Destination etablieren

Seit ihrer Neueröffnung im Jahr 2010 ist die Therme Wien eine der modernsten Stadtthermen Europas. Auf einer Gesamtfläche von 75.000 m² bietet sie etwa 4.000 m² Wasserfläche, rund 3.000 m² Saunaareal, einen über 6.000 m² umfassenden Gesundheitsbereich und einen etwa 1.200 m² großen Fitnessbereich. Mit dem 13.000 m² großen Außenbereich und innovativen Konzepten hat sie sich auch im Sommer zu einem BesucherInnenmagnet im Süden Wiens entwickelt. Vom 27.9.2010 bis 19.3.2015 besuchten 3.600.175 Menschen die neue Therme Wien.

Langjährige Geschichte

Grundlage für die über 40-jährige Geschichte des Traditionsstandorts ist die Schwefel-Heilquelle Oberlaa. Entdeckt wurde diese bereits 1934. Der provisorische Kurbetrieb begann 1964. Zur Ausweitung der Thermalwasserversorgung wurde im Februar 2009 mit der Bohrung nach einer zweiten Thermalquelle begonnen. Im Spätsommer war man in 900 Metern Tiefe fündig geworden. Die beiden Schwefelquellen gehören zu den wirkungsvollsten Europas. 2006 entschied man sich dazu, das damalige Kurbad Oberlaa zu erneuern. Ab 2008 wurde in drei

Bauphasen mit der Errichtung der neuen Therme Wien nach den Plänen der 4a-Architekten, Stuttgart, begonnen. Mit nur knapp zwei Schließmonaten kurz vor der Eröffnung konnte der Vollbetrieb des Thermalbads während der Bauzeit gesichert werden.

Schöne neue Thermenwelt

Im März 2010 eröffnete zunächst das Gesundheitszentrum Therme Wien Med, Österreichs größtes Kompetenzzentrum für Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparats sowie Lungen- und Atemwegserkrankungen.



Im Außenbereich lädt das Sportbecken mit 24 bis 28 Grad zum Längenzielen und Abkühlen ein

ERFOLGREICHER NEUSTART: DEN TITEL „BESTE THERME EUROPAS“ KONNTE SICH DIE THERME WIEN BEREITS ZWEI MAL SICHERN

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit und schon drei Monate vor dem ursprünglichen Fertigstellungstermin eröffnete die Therme Wien am 27. September 2010. Im Juli 2011 wurde mit der Eröffnung des weitläufigen Gartens – 13.000 m² Jahreszeitengarten und 2.500 m² Außenbereich für den Erlebnisstein – und der Parkgarage mit 600 Stellplätzen die letzte Bauphase abgeschlossen.

Therme Wien heute

Die Therme Wien errang auch internationale Anerkennung durch zahlreiche Preise, unter anderem 2011

und 2014 die Auszeichnung „Beste Therme Europas“ im Rahmen des European Health & Spa Awards. Der große Erfolg ist kein Zufall. Kontinuierliche und umfassende Investitionen in den Außenbereich schaffen ein umfangreiches Outdoor- und Veranstaltungsprogramm, wodurch die Therme Wien auch im Sommer sehr beliebt ist. Allein vom 1. Juni bis 31. August 2014 waren über 180.000 Gäste in der Therme Wien, womit das Ergebnis des Jahres 2013 übertroffen werden konnte. Die Weiterentwicklungen im Bereich Produkte und Dienstleistungen, wie etwa der Relax! Tagesurlaub (optional mit AKTIV-Paket) und das After-Work-Ticket (ab 18:00 Uhr), tragen zur Fortsetzung des Erfolgskurses bei.

Mit der U-Bahn in den Urlaub

Durch den U1-Ausbau kommt man ab 2017 staufrei mit der U-Bahn in nur 20 Minuten vom Stephansplatz zur Station „Oberlaa-Therme Wien“ und Wiens Stadttherme. ■



Spaß und Action bieten die vier Rutschen der Therme Wien



Fit und gesund in den Frühling

Dr.ⁱⁿ Cathrin Drescher gibt wertvolle Ernährungstipps, mit denen sportliche Aktivitäten im Frühling noch effizienter werden



Ein ausgewogenes Müsli hilft AusdauersportlerInnen, den Kohlenhydratspeicher zu füllen

Der Frühling bringt uns neue Energie und ist damit der optimale Zeitpunkt, im Winter „angeessene“ Kilos durch regelmäßige Bewegung und die richtige Ernährung abzubauen.

Bei **Ausdauersportarten** wie z. B. Laufen, Radfahren, Nordic Walking, Golfen, Wandern, Schwimmen etc. sollten die Kohlenhydratspeicher immer optimal gefüllt sein. So ist der aktive Sportbetreibende länger belastbar, spart Energie für Endsprints und schützt sich vor Unterzuckerung, die eintritt, wenn die Kohlenhydratreserven vorzeitig verbraucht werden.

Empfohlen werden ein gutes Müsli (pro 100 g bis 12 g Zucker), Haferflocken, Trockenfrüchte, vollwertiges Brot (z. B. 100%iges Roggenbrot mit Sauerteig), Nudeln (Vollkorndinkel- oder normale Spaghetti), Reis (Vollwert-, aber

„DAS RICHTIGE MASS AN EIWEISS VOR ODER NACH DEM TRAINING TRÄGT ZUM MUSKELAUFBAU BEI.“ Dr.ⁱⁿ Cathrin Drescher

auch Basmati- oder Parboiled Reis), Erdäpfel (mit Schale und z. B. einer halben Avocado), Gemüse, Früchte und auch mal Honig sowie selbst gemachte Marmelade aufs Brot.

Bei **Koordinationssportarten** wie z. B. Volleyball, Tennis, Tischtennis, Surfen, Gymnastik, etc. sollten Sie neben der Beachtung von komplexen Kohlenhydraten auch auf die Eiweißversorgung achten!

Hier empfehle ich: Fisch mit Gemüse, Erdäpfel mit Eierspeis, Vollkornbrot mit fettarmem Käse (bis 35 % FiT oder

Schinken), Erbsen, Linsen und Bohnen, Naturjoghurt mit frischen Beeren, Buttermilch und als Aufstrichtopfen mit frischen Kräutern.

Kraftsportarten wie z. B. Krafttraining, Mountainbiken, Klettern, Sprints etc. benötigen eine erhöhte Eiweißaufnahme und eine geringere Aufnahme der Kohlenhydrate. Bitte auch auf den Konsum der guten Fette (essenzielle Fettsäuren) achten – z. B. enthalten in Leinöl, Olivenöl, Rapsöl zum Abbraten, Nüsse, Avocado. Hier ist es wichtig zu wissen, dass bei erhöhter

Eiweißaufnahme der Bedarf an Vitamin B6 steigt. Dieses Vitamin hat eine Schlüsselfunktion im Eiweißstoffwechsel und verbessert die Eiweißverwertung in der Zelle.

Gute Vitamin-B6-Lieferanten sind Bananen, Vogerlsalat, Fisolen, Kohl, Linsen, Erdäpfel, Hühner- und mageres Schweinefleisch. Für ein „Muskelplus“ wird eine tägliche Eiweißzufuhr von 1,5–2 Gramm pro kg Körpergewicht empfohlen – dabei wird die beste Wirkung erzielt, wenn Eiweiß vor oder direkt nach dem Training aufgenommen wird. ■

VERANSTALTUNGEN



„Mamma Mia!“ im Raimund Theater

KUNST HAUS WIEN

Bis 28. Juni

Rinko Kawauchi – Illuminance

Groß angelegte Zyklen, die das Besondere im Alltäglichen erforschen, prägen das Werk der japanischen Künstlerin. Die Retrospektive zeigt neben Fotos, Filmen und Büchern eine eigens für die Ausstellung geschaffene Werkgruppe. Infos unter www.kunsthauwien.at

JÜDISCHES MUSEUM WIEN

Bis 30. August

Transit. Die Iraner in WienInformationen unter www.jmw.at

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

RONACHER

Bis Ende Juni

Mary Poppins

RAIMUND THEATER

Bis Ende Juni

Mamma Mia!

THEATER AN DER WIEN

Ab 28. Mai

L'heure espagnole

Von Maurice Ravel

Ab 28. Mai

Les mamelles de Tirésias

Komische Grotteske von Francis Poulenc.

Informationen unter www.vbw.at

WIENER STADTHALLE

4. & 5. Mai

Max Raabe & Palast OrchesterInfos unter www.stadthalle.com

MOZARTHAUS VIENNA

Bis 3. Jänner 2016

Die Zauberflöte. Eine Oper mit zwei GesichternInfos: www.mozarthausvienna.at

HAUS DER MUSIK

Am 23. Mai

B. Fibich: Anna hat GeburtstagInfos: www.hausdermusik.at

Tickets für viele Veranstaltungen gibt es auch über **Wien-Ticket** unter Tel. 01/588 85 oder unter www.wien-ticket.at

GEWINNSPIEL

Das große **FürWien**-Gewinnspiel:

Kurzurlaub mit Langzeitwirkung in der Therme Wien erleben

Seit der Neueröffnung vor fünf Jahren hat sich die Therme Wien mit ihrem unfassenden Angebot für alle Altersklassen als Ganzjahresdestination etabliert. Ob man nun die wohltuende Wirkung des Thermalwassers genießen, sich beim Erlebnisstein austoben oder in der Sauna den Alltag rausschwitzen will – hier ist für jeden das richtige Angebot dabei. **FürWien** verlost 5 x 2 Eintrittskarten für die Therme Wien mit Kabine und inklusive Sauna unter allen, die eine E-Mail an zeitung@wienholding.at senden. Teilnahmeschluss: 15. 5. 2015.



**WIR
(ER)KLÄREN
ALLES!**

BESUCH BEI TIM & TRIXI TROPF



Kläranlage für die Kleinen: Gratis-Touren mit Tim & Trixi Tropf für Kinder ab 6 Jahren / Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von Mai bis Oktober / Anmeldung unbedingt erforderlich: Per E-Mail unter info@ebswien.at oder per Telefon unter 01/76099-5840 / Mehr unter www.ebswien.at